

Daniel Dunkel-Steinhoff trifft

Schützenfest der St.-Martini-Bruderschaft / Melina Ahlers neue Königin



Bürgermeister Peter Amadeus Schneider (r.) gesellte sich gestern zu den Martini-Majestäten in der Königs-kutsche (v.l.): Ingo Kloppenburg, Andreas Meyer, Heinz Maas und Norbert Niemann.

-dk- Nottula. Zwei Stunden bei brütender Hitze, dann endlich lag der von Hendrik Böing gebaute hölzerne Vogel im Staub am Bagno. Es war der 223. Schuss, mit dem gestern Daniel Dunkel-Steinhoff die heftig umkämpfte Trophäe von der Vogelstange und sich selbst für ein Jahr den Titel eines Schützenkönigs holte. Erste glückliche Gratulantin war Freundin Melina Ahlers, die dem Martini-Regenten auch als Schützenkönigin zur Seite steht.

Der Sonntagmorgen sah die St.-Martini-Schützen pünktlich auf dem Weg zur Kirche zur Festmesse und der anschließenden Kranzniederlegung am Ehrenmal. Was auch Pfarrer Siegfried Schölpen zu der Bemerkung veranlasste: „Männer, ihr habt wirklich Standvermögen.“

Das zeigte sich auch nachmittags am Stiftsplatz. 79 Schützen, 10 Offiziere und 15 vom „Schwarzen Vorstand“, so Hauptmann Hubertus Kellermann, folgten der Kutsche mit dem „alten“ König Andreas Meyer, dem noch amtierenden König Ingo Kloppenburg und den 25- und 40-jährigen Jubelkönigen Norbert Niemann und Heinz Maas.

Die passende Musik lieferten abwechselnd der Spielmannszug Olfen und der Orchesterverein Freckenhorst.

Das Vogelschießen begann ungewohnt hektisch. Bald kam Schießmeister Berthold Laubrock mit dem Füllen seiner Flinte kaum noch nach. Das Erstaunen darüber löste sich, als bekannt wurde, dass ein paar Schützenbrüder bei der letzten Generalversammlung einen Deckel geschrieben hatten, auf dem sich jeder Un-

terzeichner verpflichtet hatte, mindestens zehn Schuss auf den Vogel zu machen. Andernfalls drohte eine Bierstrafe von 50 Litern.

Dann eine lange Pause. Da half auch die Runde „Boschleuniger“ von Bürgermeister Peter Amadeus Schneider nicht viel. Nur zögerlich griffen ein paar Martini-Schützen noch zur Waffe.

Schließlich blieben noch vier übrig: Markus Schmalacker, Johann Lenter, Hubertus Kellermann und eben Daniel Dunkel-Steinhoff schossen ernsthaft um Titel und Würde. Bis Daniel Dunkel-Steinhoff dem Vogel ein Ende machte. Bei der Proklamation durfte Vorjahreskönig Ingo Kloppenburg seine Kette nach erfolgreicher Regentschaft an seinen Nachfolger abgeben. Der Abend sah die neuen Majestäten in großer Robe. Eine Polonaise leitete den großen Königsball der St.-Martini-Bruderschaft ein.



Freude über den entscheidenden Treffer: der neue König der St. Martini-Bruderschaft, Daniel Dunkel-Steinhoff, mit seiner Freundin Melina Ahlers.

Foto: Dieter Klein



Zum Gedenken an die Verstorbenen legte die Bruderschaft gestern nach dem Gottesdienst einen Kranz an der Gedächtniskapelle nieder.



Strafexerzieren auf dem Stiftsplatz: Jan Christopher Hensmann auf Händen, während Leutnant Marvin Lemke die Füße hält.